

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1757-30.06.1757

16. Juni 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184473

nom xristen Mannen und axmen Lazarus:
welches die Leute mit zierlicher Aufmerksam-
keit ansehten. Denn die Tugenden, aber,
deren Auserwählte Esisten sind, und welche
man auf dem Wege Gottes nicht lassen
kann, liegt zu sehen.

Eod. besuchte mich auch ein frommer Fräulein, ^{besuchend an}
sich Christus in Sengadenkerei, bei dem noch ^{Christus und seine}
einige Esisten gegenwärtig waren, was
in dem samstlichen Gesangschor. Man sieht
ihnen die Worte Christi aus Joh: 15, 1.2. Ich bin
ein weisser Weinstock, u. u. u. der Christ trägt
in nach dem Hauptstande der Worte Pauli: Der
Lichtstrahl leuchtet, aber der Geist macht leben-
dig, zu deren Erklärung man ihnen unter
anderem das Lied aus dem Gesangschor: Ich
das Geil und Lamm bin, was ich zu appli-
ciren pflege. Auf wurde einige Fräulein
aus dem Lande das Wort Gottes nachkundig
welches einige andere mit ansehten. Endlich
betete man mit ihnen.

Eod. wachte ein anderer von uns in Kott- ^{der gläubig}
paleiam mit einigen von der Naichers-
familie. Dann man die Geselligkeit derer-
jenigen, so Gott angesprochen, vorstellte. So-
wohl sah man eine Unterredung mitri-
nen Axtman von den ersten guten Worten,
und aus welchem Grotzen sie fließen muß.
Nach wurden andere Fräulein, so fröhen Lamm,
anwesend, Gott, als das höchste Gut zu sehen.

Am 10.ten war mich von uns in dem farn ^{der gläubig}
winkende von Eruckätschēri, also man mit Christus

nur ziemlich Länglein Christus antwort, worum
 der Herr damals waren. Ein von ihnen Plaga
 te sehr über die Besmutzen ihres Leibes, welche
 immer zu nehmen. Man sah die anderen
 geschwaden, zu solten nicht so Plagen, den
 das sehr ihre Kinder. Man bedrängte sie
 sehr, und redete mit ihnen von der Kinder
 und sein singeligen die Quelle aller Noth und
 Jammer der Menschen sehr, wir aber die Noth
 dieses Lebens sehr gering sehr gegen die
 Hölle sein. Man sieht daher mit aller An-
 sehen Noth und Jammer zu unserm Heilen,
 da Jesus Christus unsern Züchtlern nehmen
 solten, welcher uns von allem Uebel erret-
 ten könne und wolle. Die gesunden Dinge Ma-
 fien ziemlich gelassen zu haben, Gott
 wolle sie in ihrem Fortgang lebendig machen.

St. Christoph zu
Christen in die
Landprediger
Diogo Glingel
 Den 21^{ten} = Ausflute der Landprediger Diogo
 Glingel von der in Lande gehalten, Glingel
 Landprediger Den 29^{ten} Maj. ist er aus gegangen, und da er
 in Tattenur gekommen, hat er den Christen von
 dem heiligen Geist und dessen Wirkungen über
 gesagt, einen Vortrag gehalten, darauf hat er
 Abends über Act 2, 14. gepredigt und 6 Christen
 das Abendmahl gereicht. Den 13^{ten} hat er
 Röm. 8, 14. erklärt und ist darauf nach He-
 dustafel gegangen, da er über 1 Cor. 3, 16. 17.
 einen Vortrag gehalten und 3 Personen das
 Abendmahl auch getheilt. Hiernach ist er
 nach Manikrāmattchēri gegangen, also
 15 Personen das heilige Abendmahl empfangen.
 Den 1^{ten} Jun. ist er nach Tennileikudi gekommen,
 also